

# Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse

- Anlage zum Antrag auf Bewilligung der Prozesskostenhilfe; die notwendigen Belege sind beizufügen. -

Geschäftsnummer des Gerichts

**A** Prozesskostenhilfe wird beantragt von (Name, Vorname, ggf. Geburtsname): \_\_\_\_\_ Beruf, Erwerbstätigkeit \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Familienstand \_\_\_\_\_

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort) \_\_\_\_\_ Tagsüber telefonisch erreichbar unter Nr. \_\_\_\_\_

Antragstellende Partei wird gesetzlich vertreten von (Name, Vorname, Anschrift, Telefon): \_\_\_\_\_

**B** Trägt eine **Rechtsschutzversicherung** oder andere Stelle/Person (z.B. Gewerkschaft, Arbeitgeber, Mieterverein) die Kosten Ihrer Prozessführung?

Nein  Ja, in voller Höhe  Ja, in Höhe von EUR \_\_\_\_\_

**C** Beziehen Sie **Unterhaltsleistungen** (z.B. Unterhaltszahlungen; Versorgung im elterlichen Haushalt; Leistungen des Partners einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft)?

Nein  Ja, von Eltern/Vater/Mutter (Bitte auf Zweitsück dieses Vordrucks Angaben über deren/dessen Verhältnisse - s, Hinweise)  Ja, vom getrenntlebenden/geschiedenen Ehegatten  Ja, von anderer Person

**D** Angehörige, denen Sie Unterhalt gewähren

Name, Vorname (Anschrift nur, wenn von Ihrer Anschrift abweicht)	Geburtsdatum	Familienverhältnis (z. B. Ehegatte, Kind, Schwiegermutter)	Wenn Sie den Unterhalt ausschließlich durch Zahlung gewähren: Monatsbetrag in EUR	Haben die Angehörigen eigene Einnahmen? (z.B. Ausbildungsvergütung, Unterhaltszahlungen vom anderen Elternteil)	Beleg-Nr.
1				Nein <input type="checkbox"/> Ja, EUR mtl. netto _____	
2				Nein <input type="checkbox"/> Ja, EUR mtl. netto _____	
3				Nein <input type="checkbox"/> Ja, EUR mtl. netto _____	
4				Nein <input type="checkbox"/> Ja, EUR mtl. netto _____	
5				Nein <input type="checkbox"/> Ja, EUR mtl. netto _____	

Wenn Sie laufende Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz beziehen und den letzten Bescheid des Sozialamtes beifügen, sind Angaben zu **E** bis **J** entbehrlich, sofern das Gericht nicht etwas anderes anordnet.

**E** **Bruttoeinnahmen**

**Bitte unbedingt beachten:**  
Die notwendigen Belege (z. B. Lohnbescheinigung der Arbeitsstelle) müssen beifügt werden.

Bitte Art und Bezugszeitraum angeben: z. B.: Unterhaltsrente mtl., Altersrente mtl., Weihnachts-/Urlaubsgeld jährl., Arbeitslosengeld mtl., Arbeitslosenhilfe mtl., Ausbildungsfördg. mtl., Krankengeld mtl.

Haben Sie Einnahmen aus	Nein <input type="checkbox"/>	Ja, EUR mtl. brutto _____	Hat Ihr Ehegatte Einnahmen aus	Nein <input type="checkbox"/>	Ja, EUR mtl. brutto _____
nichtselbständiger Arbeit?	<input type="checkbox"/>	_____	nichtselbständiger Arbeit?	<input type="checkbox"/>	_____
selbständiger Arbeit/Gewerbebetrieb/Land-, Forstwirtschaft?	<input type="checkbox"/>	_____	selbständiger Arbeit/Gewerbebetrieb/Land-, Forstwirtschaft?	<input type="checkbox"/>	_____
Vermietung und Verpachtung?	<input type="checkbox"/>	_____	Vermietung und Verpachtung?	<input type="checkbox"/>	_____
Kapitalvermögen?	<input type="checkbox"/>	_____	Kapitalvermögen?	<input type="checkbox"/>	_____
Kindergeld?	<input type="checkbox"/>	_____	Kindergeld?	<input type="checkbox"/>	_____
Wohngeld?	<input type="checkbox"/>	_____	Wohngeld?	<input type="checkbox"/>	_____
Andere Einnahmen (auch einmalige oder unregelmäßige)?	<input type="checkbox"/>	Ja, _____ und zwar _____ EUR brutto	Andere Einnahmen (auch einmalige oder unregelmäßige)?	<input type="checkbox"/>	Ja, _____ und zwar _____ EUR brutto
		_____ EUR brutto			_____ EUR brutto
		_____ EUR brutto			_____ EUR brutto

Falls zu den Einnahmen alle Fragen verneint werden: Auf welche Umstände ist dies zurückzuführen? Wie bestreiten Sie Ihren Lebensunterhalt?

**F** **Abzüge**

Bitte kurz bezeichnen: z. B.: 1 Lohnsteuer, 2 Pflichtbeiträge, 3 Lebensversicherung, 4 Fahrt zur Arbeit, km einfache Entfernung

Die notwendigen Belege müssen beifügt werden.

Welche Abzüge haben Sie?	EUR mtl.	Welche Abzüge hat ihr Ehegatte?	EUR mtl.
1 Steuern	_____	1 Steuern	_____
2 Sozialversicherungsbeiträge	_____	2 Sozialversicherungsbeiträge	_____
3 Sonstige Versicherung	_____	3 Sonstige Versicherung	_____
4 Werbungskosten, Betriebsausgaben	_____	4 Werbungskosten, Betriebsausgaben	_____

Allgemeine Fassung

G	Ist Vermögen vorhanden?	A B oder C	In dieser Spalte mit Großbuchstaben bitte jeweils angeben, wem der Gegenstand gehört: A = mir allein B = meinem Ehegatten allein C = meinem Ehegatten und mir gemeinsam	Verkehrswert, Guthabenhöhe, Betrag in EUR	Beleg- Nr.
	<b>Grundvermögen?</b> (z. B. Grundstück, Familienheim, Wohnungseigentum, Erbbaurecht)  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Nutzungsart, Lage, Größe, Grundbuchbezeichnung, Jahr der Bezugsfertigkeit, Einheits-, Brandversicherungswert:		
	<b>Bausparkkonten?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Bausparkasse, voraussichtlicher oder feststehender Auszahlungstermin, Verwendungszweck:		
	<b>Bank-, Giro-, Sparkonten u. dgl.?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Kreditinstitut, Guthabenart:		
	<b>Kraftfahrzeuge?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Fahrzeugart, Marke, Typ, Bau-, Anschaffungsjahr:		
	<b>Sonstige Vermögenswerte,</b> Lebensversicherung, Wertpapiere, Bargeld, Wertgegenstände, Forderungen, Außenstände?  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Bezeichnung der Gegenstände:		

H	Wohnkosten Angaben sind zu belegen	Größe des Wohnraums, den Sie mit Ihren oben unter ① bezeichneten Angehörigen bewohnen	Größe in m <sup>2</sup>	Art der Heizung (z. B. „Zentrale Ölheizung“)				Beleg- Nr.
				Miete ohne Mietnebenkosten EUR mtl.	Heizungskosten EUR mtl.	Übrige Nebenkosten EUR mtl.	Gesamtbetrag EUR mtl.	
	Wenn Sie den Raum als Mieter oder in einem ähnlichen Nutzungsverhältnis bewohnen							
	Wenn Sie den Raum als Eigentümer, Miteigentümer, Erbbauberechtigter o. dgl. bewohnen	Belastung aus Fremdmitteln EUR mtl.	Heizungskosten EUR mtl.	Übrige Nebenkosten EUR mtl.	Gesamtbetrag EUR mtl.	Ich zahle darauf EUR mtl.	Ehegatte zahlt EUR mtl.	
	Genauere Einzelangaben zu der Belastung aus Fremdmitteln (z. B. "... % Zinsen, ... % Tilgung aus Darlehen der Sparkasse ... für Kauf des Eigenheims; Zahlungen laufen bis..."):				Restschuld EUR	Ich zahle darauf EUR mtl..	Ehegatte zahlt EUR mtl.	

I	Sonstige Zahlungsverpflichtungen	Bitte angeben, an wen, wofür, seit wann die Zahlungen geleistet werden und bis wann sie laufen (z. B. "Ratenkredit der... Bank vom ... für Kauf eines Pkw, Raten laufen bis...")	Restschuld EUR	Ich zahle darauf EUR mtl.	Ehegatte zahlt EUR mtl.	Beleg- Nr.

J	Als besondere Belastung mache ich geltend: Besondere Belastung (z. B. Mehrausgaben für körperbehinderten Angehörigen) bitte begründen. Die Angaben sind zu belegen.	Ich bringe dafür auf EUR mtl.	Ehegatte bringt dafür auf EUR mtl.	Beleg- Nr.

Ich versichere hiermit, dass meine Angaben vollständig und wahr sind. Das Hinweisblatt zu diesem Vordruck habe ich erhalten.

Anzahl  
..... Belege füge ich bei.

Aufgenommen:

K	Ort, Datum	Unterschrift der Partei oder Person, die sie gesetzlich vertritt	Unterschrift, Amtsbezeichnung

# Hinweisblatt zum Vordruck für die Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen, Verhältnisse bei Prozesskostenhilfe

- Bitte bewahren Sie dieses Blatt bei Ihren Prozessunterlagen auf -

## Allgemeine Hinweise

### Wozu Prozesskostenhilfe?

Ein Rechtsstreit vor einem Gericht kostet Geld. Wer eine Klage erheben will, muss für das Verfahren in der Regel Gerichtskosten zahlen. Schreibt das Gesetz eine anwaltliche Vertretung vor oder ist aus sonstigen Gründen anwaltliche Vertretung notwendig, kommen die Kosten für diese hinzu. Entsprechende Kosten entstehen einer Partei, die sich gegen eine Klage verteidigt.

Die Prozesskostenhilfe will Parteien, die diese Kosten nicht aufbringen können,- die Verfolgung oder Verteidigung ihrer Rechte ermöglichen.

### Wer erhält Prozesskostenhilfe?

Dazu schreibt das Gesetz vor:

„Eine Partei, die nach ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen die Kosten der Prozessführung nicht, nur zum Teil oder nur in Raten aufbringen kann, erhält auf Antrag Prozesskostenhilfe, wenn die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet und nicht mutwillig erscheint.“

Einen **Anspruch auf Prozesskostenhilfe** hat danach, wer

- einen Prozess führen muss und die dafür erforderlichen Kosten nicht aufbringen kann und
- nach Einschätzung des Gerichts nicht nur geringe Aussichten hat, den Prozess zu gewinnen.

Ein Anspruch auf Prozesskostenhilfe besteht **nicht**, wenn eine **Rechtsschutzversicherung** oder eine **andere Stelle** die Kosten übernimmt.

Sie kann ferner z. B. dann nicht gewährt werden, wenn der Ehegatte oder bei einem unverheirateten Kind die Eltern oder ein Elternteil aufgrund gesetzlicher **Unterhaltspflicht** für die Kosten aufkommen müssen.

### Was ist Prozesskostenhilfe?

Die Prozesskostenhilfe bewirkt, dass die Partei auf die Gerichtskosten und auf die Kosten ihrer anwaltlichen Vertretung je nach ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen **keine Zahlungen** oder **Teilzahlungen** zu leisten hat. Aus ihrem Einkommen hat sie gegebenenfalls **bis höchstens 48 Monatsraten** zu zahlen, deren Höhe gesetzlich festgelegt ist.

Auf die Kosten einer anwaltlichen Vertretung erstreckt sich die Prozesskostenhilfe, wenn das Gericht der Partei einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin **beordert**. Dies muss besonders beantragt werden. Der Rechtsanwalt oder die Rechtsanwältin muss grundsätzlich bei dem Gericht **zugelassen** sein. Sollte dies nicht zutreffen, kann das Gericht dem Beordnungsantrag nur entsprechen, wenn der Rechtsanwalt oder die Rechtsanwältin auf die Vergütung der Mehrkosten verzichtet.

**Verbessern** sich die Verhältnisse der Partei **wesentlich**, kann sie vom Gericht auch noch nachträglich bis zum Ablauf von **vier Jahren seit Prozessende** zu Zahlungen herangezogen werden, u.U. bis zur vollen Höhe der Gerichtskosten und der Kosten ihrer anwaltlichen Vertretung. **Verschlechtern** sich ihre Verhältnisse, ist eine Veränderung etwa festgesetzter Raten zugunsten der Partei möglich.

### Welche Risiken sind zu beachten?

Wer einen Rechtsstreit führen muss, sollte sich zunächst möglichst genau über die Höhe der zu erwartenden Gerichts- und Anwaltskosten informieren lassen. Dies gilt auch bei Prozesskostenhilfe. Sie schließt nicht jedes Kostenrisiko aus.

Insbesondere erstreckt sie sich nicht auf die Kosten, die die gegnerische Partei für ihre Prozessführung, z. B. für ihre anwaltliche Vertretung, aufwendet. **Verliert eine Partei den Prozess, so muss sie dem Gegner diese Kosten in der Regel auch dann erstatten, wenn ihr Prozesskostenhilfe bewilligt worden ist.** Eine Ausnahme gilt in der **Arbeitsgerichtsbarkeit**: hier hat die unterliegende Partei in der ersten Instanz die Kosten der gegnerischen Prozessvertretung nicht zu erstatten.

Schon für eine anwaltliche Vertretung im Verfahren über die Prozesskostenhilfe entstehen Kosten. Diese muss die Partei begleichen, wenn ihrem Antrag auf Prozesskostenhilfe nicht entsprochen wird. Das Gleiche gilt für bereits entstandene und noch entstehende Gerichtskosten.

## Wie erhält man Prozesskostenhilfe?

Erforderlich ist ein **Antrag**. In dem Antrag muss das Streitverhältnis ausführlich und vollständig dargestellt sein. Es muss sich aus ihm für das Gericht die vom Gesetz geforderte „hinreichende Aussicht auf Erfolg“ (s. oben) schlüssig ergeben. Die **Beweismittel** sind anzugeben. Zu diesen Fragen sollten Sie sich, wenn nötig, anwaltlich beraten lassen. Lassen Sie sich dabei auch über das **Beratungshilfegesetz** informieren, nach dem Personen mit geringem Einkommen und Vermögen eine kostenfreie oder wesentlich verbilligte Rechtsberatung und außergerichtliche Vertretung beanspruchen können.

Dem Antrag sind außerdem eine **Erklärung über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse** (Familienverhältnisse, Beruf, Vermögen, Einkommen und Lasten) sowie entsprechende **Belege** beizufügen. **Für die Erklärung muss der vorliegende Vordruck benutzt werden.** Prozesskostenhilfe kann grundsätzlich nur für die Zeit **nach Vorlage** des vollständigen Antrags einschließlich dieser Erklärung und aller notwendigen Belege bewilligt werden.

Das Gericht verfügt mit der Bewilligung der Prozesskostenhilfe über Mittel, die von der Allgemeinheit durch Steuern aufgebracht werden. Es muss deshalb prüfen, ob ein Anspruch auf Prozesskostenhilfe besteht. Der Vordruck soll diese Prüfung erleichtern. Haben Sie daher bitte Verständnis dafür, dass Sie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse darlegen müssen.

Lesen Sie den Vordruck sorgfältig durch und füllen Sie ihn sorgfältig und gewissenhaft aus.

Die Ausfüllhinweise zum Vordruck finden Sie im Folgenden. Wenn Sie beim Ausfüllen Schwierigkeiten haben, können Sie sich an Ihren Rechtsanwalt, an Ihre Rechtsanwältin oder an das Gericht wenden.

Sollte der Raum im Vordruck nicht ausreichen, können Sie die Angaben auf einem besonderen Blatt machen. Bitte weisen Sie in dem betreffenden Feld auf das beigefügte Blatt hin.

Bitte fügen Sie die **notwendigen Belege** nach dem jeweils neuesten Stand bei, nummerieren Sie sie und tragen Sie die Nummer in dem dafür vorgesehenen Kästchen am Rand jeweils ein.

**Fehlende Belege** können zur **Versagung** der Prozesskostenhilfe führen, **unvollständige** oder **unrichtige** Angaben auch zu ihrer **Aufhebung** und zur Nachzahlung der inzwischen angefallenen Kosten. Bewusst unrichtige oder unvollständige Angaben können eine **Strafverfolgung** nach sich ziehen.

## Ausfüllhinweise

Füllen Sie den Vordruck bitte in **allen Teilen vollständig** aus. Wenn Fragen zu **verneinen** sind, kreuzen Sie bitte das dafür vorgesehene Kästchen an. Wenn ein solches nicht vorgesehen ist, tragen Sie bitte das Wort „nein“ oder einen waagerechten Strich ein.

- (A) Bitte bezeichnen Sie auch die **Erwerbstätigkeit**, aus der Sie Einnahmen (Abschnitt ⑤ des Vordrucks) beziehen. Ihren **Familienstand** können Sie abgekürzt (l = ledig; vh = verheiratet; gtrl = getrennt lebend; gesch = geschieden; verw = verwitwet) angeben.
- (B) Sollten Sie eine **Rechtsschutzversicherung** haben, prüfen Sie bitte zuerst, ob diese die Kosten übernimmt. **Fügen Sie bitte in jedem Fall den Versicherungsschein bei.** Fragen Sie im Zweifelsfall bei der Versicherung, Ihrem Rechtsanwalt oder Ihrer Rechtsanwältin nach. Falls Ihre Versicherung die Übernahme der Kosten ablehnt, fügen Sie bitte auch den Ablehnungsbescheid bei. Entsprechendes gilt, wenn die Kosten von einer **anderen Stelle oder Person** (z. B. Haftpflichtversicherung, Arbeitgeber) übernommen werden oder wenn Sie eine kostenlose Prozessvertretung durch eine Organisation (z. B. **Mieterverein, Gewerkschaft**) beanspruchen können.
- (C) Die Frage ist auch dann zu bejahen, wenn Ihnen die Leistungen nicht als **Unterhaltsrente**, sondern als **Naturalleistung** (z. B. freie Wohnung, Verpflegung, sonstige Versorgung im elterlichen Haushalt; Leistungen des Partners einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft) gewährt werden. Der Betrag dieser Leistungen ist unter ⑤ "Andere Einnahmen" einzutragen.

Falls die unterhaltsverpflichtete Person Ihr **getrennt lebender Ehegatte** ist oder mit Ihnen in **gerader Linie verwandt** ist (z. B. Vater/Mutter) und Ihr Prozess eine persönliche Angelegenheit betrifft (z. B. Unterhaltsprozess, Scheidungssache), benötigt das Gericht zusätzlich Angaben -über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Person. Für den getrennt lebenden Ehegatten können die Angaben in den Abschnitten ⑤ bis ① dieses Vordrucks gemacht werden. In den übrigen Fällen bitte ein **Zweitstück** dieses Vordrucks verwenden. Streichen Sie in diesem in der ersten Zeile unter (A) die Worte „Die Prozesskostenhilfe wird beantragt von“ und schreiben Sie darüber - je nachdem wer Ihnen den Unterhalt gewährt - die für Ihren Fall zutreffende Bezeichnung "[Eltern] [Vater] [Mutter] der Person, die Prozesskostenhilfe beantragt". Bitte lassen Sie es dann von den Eltern bzw. dem Elternteil in den Abschnitten (A), (D) bis (J) ausfüllen und unterschreiben und fügen Sie es Ihrer Erklärung bei.

Falls die unterhaltsverpflichtete Person die Mitwirkung ablehnt, geben Sie bitte den Grund der Weigerung sowie das an, was Ihnen über deren persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse bekannt ist.